

Die Verbindung der Friedrichstraße mit der alten Promenade.

Eine Trauerbotschaft war die Nachricht von der Ablebnung der Vorlage betreffend die Verbindung der Friedrichstraße mit der alten Promenade in der Stadterweiterungsverammlung.

Es wurde herangezogen, daß das Bedürfnis zu dieser Verbindung nicht vorliegt, weil man wie ein Segner ausführt, von der Friedrichstraße nach der Post der Weg über Weidenplan, Sophienstraße und Brunnentempel einfallen kann.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Schon dieser mangelhafte Nothbehelf würde der Stadt mehr kosten, als jetzt zur Durchführung der Friedrichstraße gefordert worden ist, und mit diesen Opfern würde man erst den Anfang einer Regulierung gemacht haben.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Die Verkehrsverhältnisse aller Städte lehren, daß enge Straßen, selbst wenn sie den Weg abkürzen, den Verkehr nicht aufnehmen, sondern der Verkehr sucht sich immer die freien breiten Straßen aus.

Herr Kuhn hat sicher nicht verkannt, daß die Terrains des neuen Bebauungsplanes jenseits der Budererstraße, also auch das südliche Grundstück an der Bistritzstraße, von dem Durchbruch der Friedrichstraße Nutzen ziehen werden, und zeichnete deshalb eine sehr nennenswerthe Summe.

Wir haben nachgewiesen, welche Vorteile der Stadt aus der Durchführung des Projektes erwachsen sein würden, wie durch den Durchbruch Mühseligkeit beseitigt werden würde, die auf anderen Wegen nur mit viel größeren Opfern in ganz unzureichender Weise beseitigt werden konnten.

Wir haben angeführt, wie groß die Opfer waren, die aus privaten Kreisen für den Durchbruch gebracht werden sollten und wie geringe Beiträge von der Stadt für die enormen Vorteile, welche derselben erwachsen würden, gefordert wurden.

Diese sehr mäßige Summe würde sich aber noch um die Hälfte ermäßigt haben durch Verkauf von Borterrain, welches die neue Baufluchtlinie einer Anzahl Häuser an Unterberg und in der Kappelgasse zuzieht.

Nach Abzug einiger schmaler Streifen, welche die Stadt bei vollständiger Durchführung der neuen Baufluchtlinie (später von einigen Grundstücken zu erwerben gekauft hätte, würde dieselbe noch an vorgenannte Häuser rund 350 qm Borterrain zu verkaufen gehabt haben, welches sicher einen Ertrag von 14000 M. eingebracht hätte, und der Beitrag der Stadt hätte sich dadurch auf 14500 M. ermäßigt.

Die Grundstücksbesitzer würden sicher gern das Borterrain zugekauft haben, da sie dadurch in die Lage gekommen wären, auf den jetzt fast durchweg sehr kleinen Grundstücken der Bedeutung der Straße entsprechende Neubauten aufzuführen.

Aus Vorstehendem dürfte zur Genüge hervorgehen, daß kein Straßendurchbruch zu finden ist, der wie dieser unangenehme Mühseligkeit sofort beseitigt haben würde und wie dieser für die Weiterentwicklung der Stadt von so tief einschneidender Bedeutung ist.

Mit den denkbar kleinsten Opfern konnte sich die Stadt alle diese Vorteile verschaffen, doch trotz der glänzendsten Berechtigung mußte die Vorlage fallen; es wird die Zukunft lehren, welche belagerten Dienst der Stadt damit geleistet worden ist.

Das dankbare Altbion.

Bei Plewra war's, wo sich am Eisenwall Der Türken brach der Ansturm russischer Krieger, Und von den Bergen trug der Wiederfall Den tausendstimmigen Allahruf der Sieger.

Auf seinem Goltsitz sah man Auslands' Czar Die Wimper senken und vor Schreck erbleichen, Wie umgehebelt sein Entsetzen war, So war's der Jubel in den brit'gen Reich.

Auch Altbions Feind war's der am Boden lag, So ziemt es ihm, den Sieger zu bekränzen An jenem letzten schönen Ehrentag, Der ungetroffen lag den Halbmond glänzen.

Und heute? — Siehst unheimlich durch die Nacht Du jenes Schiff im fahlen Mondenscheine Nach Englands Küste zieh'n? — Es trägt als Fracht Zehntausend Centner menschlicher Gebeine.

Die Reste jener Tapfern; England will Mit einem würdigen Denkmale sie umschließen, Drauf wird in Erz und in erhab'nem Stil Ein großer Bildner ihre Thaten gießen.

Hochherzig ist das Volk, ich weiß, den Staub Der Helden will's noch spät zu Ehren bringen, Es will — es will mit diesem Gräberraus Als letzten Dank noch — seine Rede bängen! (Hf.)

Predigt-Anzeigen.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest) (2. Oktober) predigen:

Zu H. E. Franzen: Vormitt. 8 Uhr Herr Prediger Marxner. Vorm. 10 Uhr Herr Sup. Lic. Förster. Nach der Predigt Georgjanz, Psalm 100 von Martull. Gesammelt wird eine Kollekte für die Hofkirche der evangel. Kirche der Provinz Sachsen.

Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Sup. Lic. Förster. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Pastor Ferschland — 9. und 10. Gebet.

Mittwoch den 5. Oktober Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Archidial. Pfanne — Schluß der Gebete. Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Richter. Nachm. 2 Uhr Herr Derrpred. Sidel. Gesammelt wird eine Kollekte für die Armen der St. Ulrichs-Gemeinde.

Freitag den 7. Oktober Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Sidel. Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nieschmann. Vor der Predigt eine Kollekte von B. Schulz. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Oberprediger Saran. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Herr Diakonus Nieschmann. Sonntag: Sonnabend den 1. Oktober Nachm. 2 1/2 Uhr Herr Domprediger Beilich.

Sonntag den 2. Oktober Vorm. 10 Uhr Herr Dompred. Beilich. Abends 5 Uhr Herr Pastor Jordan. Zu Neumarkt: Sonnabend den 1. Oktober Abends 6 Uhr Bescher Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 2. Oktober Vorm. 8 Uhr Herr Hülsfeld. G. d. B. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nach dem Vormittags-Gottesdienst wird eine Kollekte für die Armen der Gemeinde gesammelt.

Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Mittwoch den 5. Oktober Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Gleditz: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Pfaffe. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Herr Pastor Knut. Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirche.

Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Hülfsprediger Donndorf.
 Freitag den 7. Oktober Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth.
Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan P. Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Wolter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Herr Pfarrer Wolter.
Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.
Papstkirche-Gemeinde: „Mühlgraben Nr. 2.“ Vorm. 9 1/2 — 11 Uhr u. Nachm. 3 1/2 — 5 Uhr und Mittwoch Abends 8—9 Uhr Gottesdienst. Neben Sonntag Nachmittags von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.
Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst.
Gebirgskirche: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Superint. Urte l. Nachm. 2 Uhr Herr Kandidat Nischke.

Aus Halle und Umgegend.

Der zweite Prediger an St. Georgen zu Glaucha, Herr Pastor Pfaffe, Inspektor der Waisenanstalt der Franke'schen Stiftungen, feiert Sonntag den 2. October sein 25 jähriges Amts-Jubiläum.
 Nach eingehenden Verhandlungen mit Geschäftsinhabern hat das Comité, welches seiner Zeit beauftragt war die Frage der Sonntag-Ruhe weiter zu verfolgen, bestimmte praktische Ziele ins Auge gefasst und sich in wichtigen Punkten, welche einer demnächst zu berufenden zweiten Versammlung vorgelegt werden sollen, geeinigt. Da auch von Seiten der Behörde ein freundliches Entgegenkommen zu erwarten steht, so ist zu hoffen, daß die wichtige Frage der Sonntagruhe auch in unserer Stadt eine zeitgemäße Lösung finden wird.
 Dem Schatzmeister Herrn Gustav Lötzer hieselbst ist der Zuschlag auf Herstellung des Thonrohrkanals in der Breitestraße und vor dem Kirchhof vom Magistrat erteilt worden; mit dem Bau des Kanals wird am Dienstag nächster Woche begonnen werden.
 In der gestern auf dem Stadtkaminate angeforderten öffentlichen Submission auf Ausführung der Dachbedeckungen zum Erweiterungsbau der Bürgermädchenschule in der großen Steinstraße gingen 7 Offerten ein. Es boten für die zu 1886 60 M. veranschlagten Arbeiten die Herren Dachbedeckungsmeister H. Ilpe et C. 15,2 pCt. (rund 1600 M.), Carl Heine 15 pCt., Fr. W. Heine 12 pCt., Zander jun. 13 pCt., G. Fischer 4 1/2 pCt., J. G. Heine sen. 16 pCt. und Herr Kaufmann Max Reiche hieselbst für seinen Schwiegersohn, den Schieferbedeckungsmeister B. Nitzsche in Sangerhausen 2 pCt., sämtlich unter Anschlag. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Dem Schieferbedeckungsmeister Herrn Zander jun. ist vom Magistrat der Zuschlag auf Erneuerung des Puges u. f. w. an den Hausmanns-Schürmen erteilt worden und sind diese schwierigen Arbeiten bereits in Angriff genommen.
 Die Platzierung der Schmeerstraße ist in diesen Tagen beendet worden, so daß die Straße für Fußverkehr wieder passierbar ist.
 Heute Vormittag stand auf dem Rathhause der Verpachtungstermin für die Storbeweidung an den Ufern der Saale in den Pulverweiden und der Raßhofsweide an. Das Meistgebot mit 360 M. gab Herr Kaufmann Fleischer ab.
 Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ziehung der ersten Klasse 165. königlich preussischen Klassen-Lotterie am 5. October d. S. ihren Anfang nehmen wird.
 Zum Besuch der vom 3. bis 6. October in Erfurt stattfindenden Versammlung der „Evangelischen Vereinigung“ werden auch auf der Linie Magdeburg-Halle Netouville's ausgegeben und haben fünfjährige Gültigkeit unter der Bedingung, daß sie vom Vorkomitee in Erfurt mit der nötigen Lectur versehen werden.

Handelskammer Halle.

Von dem Finanzminister waren vor einiger Zeit Ermittlungen darüber angeordnet worden, ob die Fortwäh- rung der Zollfreiheit für Petroleum und andere der Nr. 29 des Zolltarifs angehörige Mineralöle, welche für andere gewerbliche Zwecke als die Leuchtstofffabrikation bestimmt seien, erforderlich er scheine, um die betreffenden Gewerbe in Ansehung ihres Exportes konkurrenzfähig zu erhalten. Das Kabinet-Kollegium der berliner Kaufmannschaft, welches im Auftrage in dieser Frage erlutet worden war, hatte in seinem Gutachten bringend die weitere zollfreie Einfuhr von Petroleum u. zu anderen gewerblichen Zwecken als zur Leuchtstofffabrikation bestimmt und im Verlauf der betreffenden Ausführungen speziell hervorgehoben, daß die bitterfelder, hallenser u. f. w. Braunkohlen- und Mineralöl-Industrie von dem Zoll auf Schmieröle einen Vortheil nicht haben dürfte, weil sie

1. im Wesentlichen nur Leuchtöl produzieren,
 2. ihre Braunkohlen- und Paraffinöle nicht geeignet sein dürften, die Petroleum-Schmieröle zu ersetzen,
 3. aber jedenfalls nach dem heutigen Stand der Dinge die im Anlande erzeugten Mineralöle den großen Bedarf der Gewerbe und der Eisenbahnen an geeigneten Schmierölen befriedigen würden.
- Dieser Hinweis auf die Mineralöl-Industrie der Provinz Sachsen gab dem Provinzial-Steuerdirektor unserer Provinz Veranlassung, auch die Handelskammer zu Halle a. S. um ein Gutachten zu ersuchen und hat dieselbe auf Grund von Beratungen der Kommission für die Mineralöl-Industrie und für Handel sich nun wie folgt geäußert:

„Die Handelskammer verkennt die wohlwollenden Absichten des Herrn Provinzial-Steuerdirektors, auf Aufhebung der für gewisse Mineralöle noch bestehenden Zollfreiheit im Interesse der heimischen Mineralöl-Industrie hinzuwirken zu wollen, nicht, und lediglich vom Standpunkte dieser Industrie aus betrachtet, kann die Handelskammer der Aufhebung der Zollfreiheit nach dem Wort reden. Indessen scheint es doch noch nicht so dringend geboten, schon jetzt diese Zollfreiheit

zu beschränken 1) weil in den 2 Jahren, seit welchen die Verzeilung des Petroleum's u. eingeführt ist, noch zu wenig Erfahrungen gemacht sind, um zweckmäßige Abänderungen vorzuschlagen zu können, und jede Veränderung im Zollsystem eine Vertheuerung im Handel zur Folge hat, deren häufige Wiederkehr nicht gewünscht werden kann; 2) weil die jetzt noch ganz unklaren Verhältnisse in Selsheim (Weim), welches gerade schwere Oele, deren Zollfreiheit beschränkt werden soll, auf den Markt bringen wird, und dessen Interesse doch auch im Auge zu behalten ist, nicht übersehen lassen, wie weit die Aufhebung der Zollfreiheit auszubehalten sein möchte, und 3) weil durch Aufhebung der bisherigen Zollfreiheit den Gewerben, welche leichte und schwere Oele in den Zärbereiten, in der Gummi-Industrie, im Maschinenbetrieb u. verwenden, großer Nachtheil angesetzt wird, welcher mit dem Nutzen, den die Mineralöl-Industrie hieraus zieht, nicht im Verhältnisse zu stehen scheint.

Die heimische (Provinzial-Sächsische) Mineralöl-Industrie verarbeitet jährlich 980000 Etr. Theer und hinzugefügt mag gleich werden, daß bei dem fortschreitenden Preisrückgang ihrer Fabrikate, welchem nicht einmal der seit Mitte 1879 eingeführte Schutzoll ein Halt gebieten konnte, eher eine Verminderung als eine Vermehrung dieser Theer-Verarbeitung in Aussicht genommen werden muß. Aus diesen 980000 Etr. Theer werden (55 %) 540000 Etr. Mineralöle bargefellt und zwar circa

20000 Etr.	leichte Oele unter 0,820 spec. Gewicht, welche als Benzin und Photogen meistens im eigenen Geschäft wieder Verwendung finden.
150000 Etr.	Colard zwischen 0,820 und 0,845 spec. Gewicht, welche direct zur Beleuchtung verkauft werden.
350000 Etr.	Paraffinöle zwischen 0,845 und 0,870 spec. Gewicht, welche als Oeöl zur Erzeugung von Leuchtgas verwendet werden, und zum ansehnlichen Theile zur Wagen-fettfabrikation dienen, und
20000 Etr.	Paraffinöle zwischen 0,870 und 0,900 spec. Gewicht, die als Maschinen-Schmieröle in den Handel kommen.

Sa. 540000 Etr.
 Die Hauptartikel der heimischen Mineralöl-Branchen bestehen also zum bei weitem größten Theile aus 0,820 bis 0,70 spec. schweren Oelen, welche von zollfreien ausländischen Oelen gleichem spec. Gewichte wenig in direkter Weise bedroht werden, denn die zollfreien Schmieröle (Wulfenöl, Lubrifikat, Petroleumfett) haben meist ein höheres Gewicht. Direct bedroht durch die zollfreien ausländischen Oele werden von den inländischen Mineralölen zunächst die 20000 Etr. Benzin und Photogen, welche größtentheils im eigenen Geschäft wieder verwendet werden, und die 20000 Etr. Paraffinöle, welche nur als Schmiermittel Verwendung finden.
 Anders steht freilich die Frage hinsichtlich des Druckes, den dieses ausländische Schmieröl indirekt auf die heimischen 0,845 bis 0,870 spec. schweren Paraffinöle ausübt, da er der Herstellung von wertvollen Schmierölen durch Mischung solcher Oele mit Nihil föhrend entgegentritt.
 Kann die Handelskammer, wie bereits Eingang's erwähnt, sich also wohl im Interesse der sächsischen Mineralöl-Industrie für Aufhebung der Zollfreiheit der schweren Oele aussprechen, um derselben nebenbei ein Äquivalent für den hohen Eingang'soll, den andere Länder, wie z. B. Oesterreich, auf unsere Oelvarfäbe legen, zu bieten, so vermag sie es doch nicht, denselben Standpunkt im Interesse der Gewerbe einzunehmen. Es ist schwer, zu entscheiden, welches Interesse bei dieser Wahl am meisten berührt wird, und deshalb glaubt die Handelskammer aus den Eingang's erwähnten Gründen für jetzt von einer so einschneidenden Operation noch abzurathen zu müssen.
 Das Obenstehende, welches das Kabinet-Kollegium der berliner Kaufmannschaft hinsichtlich der Position im Baarenverzeichniß des Zollgesetzes, Schmieröle ohne Rücksicht auf den Grad der Dichtigkeit und zollfrei“ auspricht, stellt übrigens die Handelskammer vollkommen, da diese Deklaration zu vielfachen Kontroversen Veranlassung gegeben hat, und die Handelskammer tritt daher der Ansicht dieses Kollegiums bei, daß solche Zollfreiheiten nur durch präcise Angaben des spec. Gewichtes, d. h. durch Feststellung der Grenzen des spec. Gewichtes, ausgedrückt werden die Zollfreiheit dieser Oele erst eintreten soll, beseitigt werden können.“

Mehl-Bürsverein zu Halle a. S.

30. September 1881.
 Für 100 Kilogramm.

Weizenmehl	00 M.	35,50 bis	36,00
do.	0	34,00	35,00
Roggenmehl	0	29,00	30,00
do.	0,1	28,50	29,00
Futtermehl		17,00	17,50
Roggenkleie		12,75	13,25
Weizenkleie I.		11,50	12,00
Weizenkleie II.		10,50	11,00
Saidentmehl		35,00	36,00

Civilstand. Meldung vom 29. September.

Aufgeboden: Der Handarbeiter F. Jung, Demis, und W. Wesel, gr. Ulrichstr. 52. — Der Stellmacher M. Böhler, Sackstr. 16, und G. Scherf, Wölbergenoss 30. — Der Sekretär F. Xyoff, Paragasse 12, und F. Hillisch, Datz 16a.
Geboren: Dem Handarbeiter A. Arbeiter ein S., Schützengasse 16. — Dem Handarbeiter F. Terl ein S., Mittelwaage 13. — Dem Restaurateur F. Schöpe eine T., Liebenauerstr. 9. — Dem General-Agent G. Giesel ein S., Dorotheenstraße 9. — Dem Eisenreber Altwelt ein S., Gomerzgr. 4. — Zwei Meßel, S. Entbind.-Anstalt. — Dem Handarbeiter G. Weing ein T., Weingärten 9. — Dem Handarbeiter G. Rämper eine T., Steg 3. — Dem Handarbeiter E. Kaiser eine T., Weisenstraße 5. — Dem Eisenreber J. Remmer eine T., Liebenauerstr. 6.
Gestorben: Des Handarbeiters F. Fuge Ehefrau Amalie geb. Hilpert, 46 J. 5 M. 11 T. Lungenschwindsucht.

Blättern 9. — Der Buchhalter Heinrich Köhler, 36 J. 7 M. 16 T. Lungenschwindsucht, Lindwiststraße 8.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins

sollen in dem gütigst bewilligten Volkshausaal in der zweiten Hälfte des November und Anfang December vier Vorträge gehalten werden, welche die Herren Prof. Dr. G. O. Scherf, Prof. Dr. Herzberg, Direktor Dr. Rasemann zu halten die Güte haben wollen, und an denen sich auch der Unterzeichnete beteiligen wird.

Indem vorbehalten bleibt, demnächst die Tage, an welchen die Vorträge gehalten werden sollen, und die Vortragsthemen nach zu bezeichnen, wird schon jetzt im Interesse der wichtigen Gustav-Adolf-Sache diese Angelegenheit den Bewohnern unserer Stadt angelegentlich empfohlen und ihre Theilnahme dafür erbeten.

Im Namen des Vorstandes des Gustav-Adolf-Frauenvereins.
 Superintendent Lic. Förster.

Anst. und Bismarckstift.

Die vom Professor Fritz Schaper modellirte und auf dem Generalversammlungs-Kongresse der Bismarckstiftung des Eisenbahnministeriums Grafen Moltke weit gegen Mitte October nach ihrem Bestimmungsorte Köln am Rhein abgehen, um dort am 26. d. M. dem Geburtstage des gezeichneten Strategen, entfällt zu werden.

Bermittlung.

Berlin. (Ein wahrhaft glänzendes finanzielles Ergebnis) weist der Verwaltungsbericht über den Betrieb des sächsischen Viehhofes auf. Der Ertrag in der abgelaufenen halbjährigen Periode beläuft sich auf rund 600000 Mark, eine Summe, welche eine mehr als 10 pCt. Verzinsung des Bankkapitals darstellt. Selbst nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen, Anlage eines Reservefonds, wird das Ergebnis noch ein außerordentliches genannt werden müssen. Abgesehen von der gesundheitspolitischen Bedeutung, welche die Errichtung des sächsischen Viehhofes gewonnen hat, wird derselbe sich auch zu einer nicht unbedeutenden Einnahmequelle für unsere Stadt mehr und mehr gestalten.

Präsident Garfield. Vor einiger Zeit hatten bekanntlich Diebe die Leiche des neuverstorbenen Millionärs Howard gestohlen und erst nach Empfang von 25000 Dollars wieder herausgegeben. Um einen solchen Schwund mit der Leiche des Präsidenten Garfield von vorn herein unmöglich zu machen, ist der Sarg derselben auf Anregung von Frau Garfield in eine eiserne Umhüllung gelegt worden, welche letztere wiederum von einer Zementhülle umgeben ist, die stark genug ist, um jedem Versuch, dieselbe zu entfernen, zu widerstehen. — General Hancock hat den Befehl zur Niederlegung eines Kriegesgerichts, welches dem Sergeanten M. A. son, der auf Guirau gesch, den Proceß machen soll, suspendirt. Guirau wurde benachrichtigt, daß sein Fall nächsten Montag vor die Große Jury gebracht werden würde. Er bat um die Erlaubnis, sich seinen Schwager, einen Rechtsgelehrten in Chicago, als Verteidiger wählen zu dürfen. Er jagt, er ermarte, freigesprochen zu werden, weil nicht nachgewiesen werden könnte, daß er Präsident Garfield aus Malice erschö. Seine einzige Furcht ist, daß er während seines Proceßes ermordet werden dürfte.

Eine fürchterliche Pulver-Explosion hat in Mazatlan, Mexico, stattgefunden. Derselbe ereignete sich in dem Regimentsmagazin, in welchem mehrere Tonnen Pulver lagerten, und wurde dadurch verursacht, daß ein Wachtposten eine Cigarre unternahm das Magazin rauchte. Das Gebäude war im Mittelpunkt der Geschäftsviertel der Stadt gelegen, gewiß ein passender Ort für ein Pulvermagazin. Viele Häuser in der unmittelbaren Nachbarschaft wurden gänzlich zerstört. Unerschütterlich nach der Explosion machten sich die Soldaten an die Arbeit, und die unter den Trümmern begrabenen Leichen zu bergen. Ein amtlicher Bericht giebt die Zahl der Getödteten auf 25, die der Vermissten auf 12, und die der Verletzten auf 30 an.

Berlin, 27. Sept. Ein armer reicher Mann. Das „Berl. Tgl.“ erzählt: Am Sonntag merkten wir, daß der amerikanische Abob, der Wittenbacher Wadler, in Berlin angekommen sei. Gestern Mittag um 1 Uhr ist er wieder nach Paris abgereist, wo seine Familie ihren dauernden Sitz genommen hat. Bei all seinem Reichthum ist er ein bescheidenster Mann. Denn während er sich für eine kleine Hunderte von Millionen nicht mehr zu Gute thun kann als andere reiche Leute, die im Vergleich mit ihm noch Bettler sind, geben sie ihm in den Augen der Welt eine solche Ausnahmestellung, daß er sich, wenn er unter richtigem Namen auftreten würde, seines Lebens kaum erfreuen dürfte. Deshalb geht er auch inkognito durch die Welt. Wie hier in Berlin, so war es überall. Kein Hofbesitzer enthält seinen Namen, die Geschäftswelt oder das Konjunktural-Jahres-Buch sucht er nicht auf, der Bankier, bei dem er creditirt ist, muß seine Anwesenheit als Geheimniß bewahren. So hündt er durch das Leben, wie ein Schatten, den man nicht greifen kann. Denn sein fiederrichthig Verfolger, auf dessen Verfolgung eine hohe Belohnung gesetzt ist, wird so gefolgt wie er. Die Erfahrungen vergangener Jahre haben Herrn Wadler zu so geheimnisvollem Thun gezwungen. Wie verhäuteten und unerschämten Armen erwarten von ihm Hilfe. Mittellose Erfinder laden ihn für ihre Entdeckungen zu begeistern. Wohlthätigkeits-Institute unterbreiten ihm ihre Sammelstellen. Von den Händen für Wohlthun bis zur Errichtung von Findelkäufern in Frankreich ist er in Anbaur genommen worden. Wollte er auch nur den Unfahl der Briefe lernen, die er an ihn gerichtet werden, sobald er öffentlich auftritt, er brauchte ein hart belegtes Bureau. Dabei ist Mr. Wadler überaus wohlthätig. Er erhebt nur den Anbaur, daß über seine Hilfsleistung nie gesprochen werde. In seinen persönlichen Angelegenheiten ist er ungemein bescheiden. Er tritt durchaus schlicht, aber wie ein Gentleman auf, aber allerdings sich bewußt ist, der Sorgen um das tägliche Brot überdross zu sein. Der Abob ist jetzt 48 Jahre alt und von kleiner

Statur. Er ist schlanker und schlau. Der Petershimmig weiß von seinem Wohlstand an seinem Glanz zu erzählen. Es wird erst zwanzig Jahre her, daß Mr. Wachs hinaus ging nach dem fernem Westen, das Glück zu suchen. Er hat es gefunden. Aber er hat doch auch erfahren, daß es seine Schattenseiten hat, ein Krösus zu sein.

Durch die Straßen Berlins wandelt oft, in einem einfachen Militärmantel gekleidet, eine imposante Gestalt, an der viele Passanten vorbeistreichen, ohne den Kronprinzen des deutschen Reichs in jener Erscheinung erkannt zu haben. Ein zur Zeit hoher Ministerialbeamter erzählt vor einigen Tagen eine Scene aus seinem Leben, in welcher der schlichte Offizier eine bedeutende Rolle spielt. Als jener Ministerialbeamter noch Polizeipräsident von Berlin war, empfing er oft den Besuch des Kronprinzen. So erscheint auch eines Morgens ein Offizier und wird vom Diener mit dem Bemerkens, daß der Herr Präsident noch nicht zu sprechen sei, abgewiesen, doch können ja der „Herr Lieutenant“ in einer Stunde mal wieder anfragen. Nach einer Stunde erscheint der Offizier wieder, um mit demselben Bescheid wiederum entlassen zu werden. Der Abgewiesene geht, ohne eine Bemerkung gemacht zu haben, von dannen. In dem Augenblick, als er die Treppe hinunter schreitet, steigt ein Polizeikommissar dieselbe hinauf, erkennt in dem einfachen Offizier den Kronprinzen und hat in nächster Minute die Treppe erfahren. Wenige Minuten darauf eilt in größter Aufregung der Herr Polizeipräsident nach dem krongrünen Palais und wird dort aufgefordert, zu warten. Eine Stunde, zwei Stunden vergehen und mehr, ehe dem Herrn Polizeipräsidenten die erbetene Audienz erteilt wird. Als er endlich empfangen wurde, erklärte ihm der Kronprinz rund heraus, daß nach seiner Meinung ein Polizeipräsident immer und für jeden zu sprechen sein müsse, und verabschiedete darauf kurz den vollständig zerknirschten Herrn. Nach nicht gar langer Zeit erhielt der sonst vorläufige Beamte jedoch eine höhere Stellung im Ministerium, durch welche er für die damals auszufällenden politischen Stunden wohl reichlich entschädigt wurde.

Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben in Nr. 183 vom 4. August 1881: Ausland wird von den deutschen Fabrikanten neuerdings ins Auge gefaßt und unter Handelsvorkehrungen bereit, eine viel bedeutendere Ausdehnung genommen, wenn die russische Regierung den Fortschritt dieses Verkehrs mehr die Hand bieten würde. Trotz vielfacher Schwierigkeiten des Verkehrs hat der Absatz deutscher Waaren in den letzten 10 Jahren einen großartigen Aufschwung genommen. Nicht nur die deutsche Großindustrie, die Fabriken landwirtschaftlicher und anderer Maschinen, sondern auch vielen Handelszweigen wie deutsche Kurzwaaren und Galanterie, Parfümerie, Bijouterie und viele andere Branchen haben es vermocht, sich ein Absatzgebiet in Russland, wenn auch im anfänglichen Kampf mit Schwierigkeiten mancher Art, zu erobern. Einen nicht unwichtigen Hebel zur Erreichung dieses Zweckes bot die russische Zeitungspressen. In den letzten fünf Jahren hat das Angebot deutscher Waaren durch die russischen Blätter in Form der Annonce einen wesentlichen Aufschwung genommen. Daraufhin hat nun die bekannte Annoncen-Expedition Adolph Steiner in Hamburg die Vermittlung von Inserenten nach Russland zu einem Spezialzweig erhoben. Es liegt ein von der Annoncen-Expedition Adolph Steiner sehr ausführliches, ansprechend ausgestattetes Zeitungsbüchlein nebst Inserentenstarke sämtlicher russischen Blätter, sorgfältig zusammengestellt, vor, welches die Namen aller in Russland erscheinenden politischen und Fachzeitungen enthält. Diefem Kataloge zufolge erscheinen in Nord-Russland 250, in Süd-Russland 61, in Kasanien 23, in den Distrikten 40, in Polen 68, in Finnland 17, in Sibirien 10 Blätter, zusammen also 469 Blätter. Der Katalog enthält auch eine Karte des russischen Reichs mit genauer Punktierung der Orte, wo Zeitungen erscheinen. Bei den einzelnen Blättern ist ferner genau bemerkt, wie oft dieselben erscheinen und wie der Inserentenpreis ist. Bei den Fachjournalen ist das bezügliche Fach angegeben. — Außer den russischen Titeln der Blätter in lateinischen Buchstaben sind dieselben auch in russischen Typen aufgeführt, so daß dieser Katalog nicht allein im Auslande, sondern auch für Russland selbst als ein von allen Kreisen verwendbarer zu betrachten ist.

— (Das Diostop.) Etwas ganz Neues und in hohem Grade Ueberausgehendes ist auf der elektrischen Ausstellung in Paris ausgestellt, eine Erfindung, welche das Telephon noch überbietet. Die erste Mittheilung darüber bringt das pariser „Paix“. Nach der von demselben gegebenen Beschreibung ist ein Verlehnstrahl an einem kleinen, nach der Wähne eines Theaters gerichteten Objectivglas an-

gebracht. Dieser Draht steht mit einer feinen, weissen Platte in Verbindung, die man in jedem Zimmer dahinein, in beliebiger Entfernung vom Theater, auf einer Staffelei anbringen lassen kann. Stellt man in Zimmer eine vollständige Dunkelheit her, so sieht man in voller Klarheit und in treuer Wiedergabe der Farben ein genaues Bild der Decorationen und der Schauspieler, die sich auf der Bühne bewegen. So kann man, das Telephon am Ohr und den neuen Apparat vor Augen, einer Opervorstellung gerade so gut beiwohnen, wie von einem Parquetplatz im Theater aus. Die Leistung des „Diostop“, so hat man die Erfindung genannt, grenzt an's Wunderbare.

— Aus Wien, 25. September. Der erste Schnee ist bereits gefallen. Nicht nur in Semberg, wie der Telegraph gemeldet hat, sondern auch in der Umgebung von Wien konnte man Sonnabend Morgens schneebedeckte Straßen sehen. In Baden zeigte der Thermometer gestern früh nur 2° über Null.

— (Ist Zeit zur Musik nöthig?) Ein Gelehrter in Hamburg, der ein vorzügliches Sänger war, behauptete, daß in der Oper die Musik Alles, der Text aber gar nichts sei, und bewies dies auf folgende Weise: Er nahm die Arie von Mozart: Des Wüthens ist bezaubernd schön, und sang einem Engländer vor wie folgt: „Die Brantwurp ist entsetzlich dich, der Szeptel ist ein Galgenstrich“ u. s. w. — Der Engländer wurde bis zu Thränen gerührt, und der Sänger hatte die Wette gewonnen.

Vierjährige Reuheiten.

— Der Orient, geschildert von A. v. Schweigger-Lerchenfeld (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 60 Pf. Mit 200 Illustrationen). In den vorliegenden Lieferungen 16 bis 22 zeigt sich dieses ausgezeichnete Werk mehr noch als in den vorangegangenen Hefen in seinem originellen Kleide. Es sind fast durchwegs kulturgeographische Fragen, welche wir da, bei außerordentlich reichhaltigkeit des Stoffes, behandeln finden. Die Geschichte der Stadt Aen, des Arabischen Gibraltar's, eine anziehende Wanderung durch die Kaffeegebiete von Yemen, ferner eine mit lebhaften Farben bedachte Schilderung des „Alpenlandes Ahr“, der Feinart der Ahr's, sowie ein interessanter Abschnitt über die Prophetenstädte Mekka und Medina beschließen des Autors Mittheilungen über Arabien. Wenn in diesem Abschnitt hauptsächlich kulturgeschichtliches Material verarbeitet ist, so kommt andererseits in den Kapiteln über Syrien und Palästina die „historische Landschaft“ wieder zu Ehren. Wir verweisen diesfalls auf das farbenprächtige Gemälde von Palmyra, auf die Schilderungen von Damaskus und den alten Kulturstätten Sidon und Tyrus. Auf palästinensischem Boden durchwandern wir an der Hand des Autors, als fündigen und außerordentlich belehrenden Führers, das obere Jordanthal, Galiläa und Samaria, und halten zuletzt in Jerusalem einen feinen Einzug. Hier ist das Gemälde, welches uns der Autor von der Heilandstadt giebt, ganz besonders interessant. Die Geschichte tritt fast ganz in den Hintergrund und unsere Führerin wird die Legende, die auf jersalemithem Boden mehr als irgend sonstwo auf dieser Welt zu erzählen weiß. Ein „Nitt nach Bethlehem“ entführt uns aus Zion's Mauern. Wir steigen gern zum toten Meer hinab und besuchen Hebron, Oheza, das Festland von Ebon und halten zuletzt von dem heiligsten Eichel des Sinai Umchau über ein Stück Land, dessen erhabene Großartigkeit mit den reichhaltigen Erinnerungen weitest, die dieser Boden birgt. Die finsternen Landschaften bilden den Grenzpunkt der vorliegenden Hefte. Würdig schließen sich hieran die Kapitel über den Suez-Kanal, das Nil-Delta und Kairo. Unter den letzten Lieferungen befindet sich auch das zweite „Ergänzungsheft“, das eine farbige Karte und zwei vorzüglich ausgeführte Pläne enthält. An Reichhaltigkeit des Stoffes gebricht es sonach dem trefflichen Werke, wie man sieht, keinesfalls. Die Illustrationen sind von tadelloser Schönheit, wie die ganze Ausstattung.

— Auch in der heißen Zeit der Sommerferien und Reisen haben die „Erfolgsgeschichten“, welche in S. Schottländer's regimenter Verlag in Breslau erscheinen, ununterbrochen mit einer wahren Gereschtheit eine reiche Fülle interessanter Lesestücke dargeboten. Während die beiden Novellen „Die Königswalder“ von A. Marquardt, „Das Bild“ von J. Jacobs glänzend zu Ende gingen und „Der Erbe von Morella“ sich fortgesetzt als ein Zugroman bester Art bewies, begannen Neuheiten von ganz besonderem Werthe. Der Roman „Nur eine Hoffnung“ von K. Labacher enthält durchschlagende Schilderungen der Macht lebensschafflicher Liebe, umstritten von einem Gewebe teuflischer Intrigen und bekämpft vom forren Vorurtheil hoher Geburt. Die Novelle „Der Heaterbandit“ von Tischner ist mit warmer Liebe zu einem glücklich gefunde-

nen Stoffe behandelt und wird namentlich die weibliche Welt fesseln. Reizger's „Herrscherspepp“ beweiht auch Neue das hohe Talent des Autors für die kraft- und lebensvolle Schilderung der Bauerncharaktere. „Meiner Platte“ befaßt durch seine originelle Idee, „Mr. Jones Geheimnis“ ist ein gutes Stück des bekannten Plünderer's Humors; und selbst eine Anzahl kleinerer Sachen, wie „Vorüber“, „nützliche Quelle“, entbehren des Reizes nicht.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Feuchtigkeit	Wind	Temp.			
Tag	St.	° F.	R.	° F.	° C.			
29. Sept.	2 Hm.	338.5	+10.1	+5.8	3.25	69.2	—	NW.
30. Sept.	10 Hm.	338.8	+6.8	+5.3	3.21	68.2	+2.3	—
30. Sept.	8 Hm.	339.4	+4.3	+2.2	3.47	84.3	—	NO.

Wetter: 29. September 2 U. Nachm. wolkig, 10 U. Abds. klar, 30. September 8 U. Morg. heiter.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 28. Septbr. Abends 2,18, am 29. Septbr. Morgens 2,18 Meter.

Loose zur Lotterie der Gewerbe u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. sind zu à 1 Mark haben in der Exped. d. Tagesblattes.

Nachtrag.

Baden-Baden, 29. September. Der Kaiser verweilte heute Nachmittag während des Concerts auf der Promenade und unterhielt sich mit dem französischen Botschafter Grafen St. Valler, sowie mit dem Grafen Grewentowitsch und dem Fürsten Menschikoff. Um 4 Uhr traf der Großherzog von Baden und um 5 1/2 Uhr die Frau Großherzogin von Baden hier ein. Ihre I. L. Hoheit der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind heute Abend 7 1/2 Uhr von Konstanz hier angekommen.

Wien, 29. September. Graf Belcredi hat heute sein Amt als Präsident des Verwaltungsgerichtshofes angetreten und in seiner Amtsrede hervorgehoben, daß er es für seine Pflicht halte, das Ansehen, das sich der Verwaltungsgerichtshof erworben, zu bewahren und zu kräftigen. Politische Ueberzeugungen hätten auf dieser Stelle zu schweigen.

Rom, 29. September. Der zum Protestantismus übergetretene vormalige Kanonikus Graf Campello hat heute eine Selbstbiographie veröffentlicht, in welcher er seinen Uebertritt rechtfertigt und anfängt, daß er zum Gekreuzten des geistlichen Berufs genötigt worden, trotzdem aber seinen Verpflichtungen immer auf das E genaueste nachgekommen sei; sein Uebertritt sei veranlaßt durch die in der römischen Kirche herrschenden Zustände und durch die Weigerung des Papstes, das Papsttum mit Italien zu verbinden. Graf Campello hat an den Papst, an die Karbinale, Prälaten und Ordens-Oberen sowie an die Mitglieder des diplomatischen Corps Exemplare der Biographie gefendet.

Berlin. Die „Meyer Zeitung“ meldet, allerdings mit allem Vorbehalt, daß die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers demnächst in Metz zu erwarten sei. Zu der auf Sonntag den 16. October festgesetzten Einweihung der dortigen neuen Garnisonkirche würde Se. Maj. zugleich mit dem Kronprinzen an diesem Tage Morgens gegen 9 Uhr in Metz eintreffen und um 10 Uhr der Einweihung beiwohnen. Wie verlautet, würde der Kaiser auch am Montag den 17. October noch in Metz verweilen und erst am Abend dieses Tages die Rückreise nach Baden-Baden antreten.

— Ueber das am Mittwoch in Brandenburg a. H. abgehaltene Kapitel des Patronats der Brandenburger Domkirche wird mitgetheilt:

Ein Gottesdienst eröffnete die Feier. Unter dem Gesänge der Kirchenglocken und den Klängen der Orgel betrat das hochwürdige Domkapitel die Kirche, voran geführt der neuernannte Domherr Staatsminister und Schriftführer Botho Graf zu Eulenburg. Der Domdechant war mit einem violetten Talar, die übrigen Domherren mit schwarzen Talaren bekleidet. Sämtliche Kapitulare trugen das Tracht vollendete rote Barett mit gleichfarbiger Quaste. Nach der großen Liturgie ließ der Ober-Domprediger Golling das neuernannte Mitglied des Kapitels willkommen heißen und schloß mit der Fürbitte für die geistliche Erleuchtung der Berathungen des Kapitels. Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich das Kapitel in derselben Ordnung über den Vorhof des Domes in die Domdekane.

10 Gr. Steinstrasse 10
Comptoir, Niederlags- u. Arbeitsräume
nebst herrschaftl. Beletage mit Gartenben,
auch getrennt, per 1. April zu vermieten.
Eine Wohnung für 20 % zu vermieten
gr. Wallstraße 32/33

Alte Promenade 1 St., K., an einbnd.
u. v. Näß. gr. Schlamm 10a. Vollmer.
1 Stube zu 20 % Verpätin. h. 1. October
oder 1. November zu vermieten Stg. 3.

Mitbew. gesucht Bierschlegel 17.
Garçonlogis gr. Steinstraße 14, II, 1.
Möbl. Stube und Kammer hoflich zu ver-
mieten Mittelstraße 2.

Möbl. Zimmer Anhalterstraße 10, I, r.
Möbl. Zimmer sof. zu v. Reizigerstr. 87.
Freundl. möbl. Wohnung, auf Berl. mit
Mittagsstich, Moritzstraße 15.

Chambregarni-Wohnungen, passend für ein-
zeln, II. Steinstraße 2.

Möbl. Wohnung bill. gr. Ulrichstr. 50, IV.

Möbl. Wohnung Blücherstraße 6, III, r.
Freundl. möbl. Wohnung Taubengasse 1.

Möbl. Stube Anhalterstraße 1, II, r.
Möbl. Stube u. K. i. Webershof 6, II.,
nahe am Markt.

Möbl. Zimmer m. K. Charlottenstr. 11, III.
Möbl. Stube nebst Kabinett sofort zu ver-
mieten gr. Ulrichstr. 56, III.

1 möbl. Zimmer zu vermieten Schülers-
hof 20. Dabelst 1 Keller zu vermieten.

Fein möbl. Zimmer m. K. an 1 oder 2
Herren sof. zu vermieten ft. Ulrichstr. 1b, II.

Möbl. Stube billig Thurmstr. 2, I, 1.
Möbl. Stube u. K. (part.) Schülershof 5.
1 Kammer mit Bett Lindenstraße 5.
Kl. möbl. Stube Parkstraße 12, III, r.

2 ff. möbl. Zim. 3 bez. Brüderstr. 13, I.
ff. möbl. Stube billig Reifstraße 10.
ff. möbl. Zimmer Königsstraße 18, III.

Möblirte Zimmer mit Schlaf. 1. October
an 1 u. 2 Herren zu vermieten
Nähe der Kaserne, gr. Sandberg 5.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten
Herrenstraße 15.

Gut möbl. Wohnung, auch für 2 Herren
passend, zu vermieten Kaulenberg 7.

Freil. möbl. Stube (part.) Schülershof 15, I.
2 anständige Damen finden b. Pension
Spiegelgasse 13.

2 Schüler f. freil. Aufn. ft. Ulrichstr. 19, II.
f. e. Prim. Witt. gef. ft. Ulrichstr. 19, II.

Anst. Schlafstelle Landwehrstraße 12.
Anst. Schlafstelle m. K. ft. Sandberg 15, II.
2 anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 22a, p.

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18.
Anst. Schlafstellen offen Kellergasse 7c.

Anst. Schlafstelle offen Zapfenstraße 9.
Anst. Schlafstelle offen Spiegelg. 13, III.
Anst. Schlafstelle Auguststraße 4.
Anst. Schlafstellen gr. Wallstr. 32/33.

Vel. z. 1. Januar von einem kinderlosen
Ehepaare herrsch. Wohnung, 5 Zimmer nebst
Zubehör. — Offerten mit Preisangabe unter
K. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Herrschaft sucht in der Nähe
des Bahnhofs, der Werfberger Gasse,
Mogelburgerstraße oder Königsstraße oder in
deren Nähe eine

Erste Etage
mit 6-8 Zimmern in ruhigem, feinem Hause.
Preis nicht über 900 A. Offerten abzugeben
bei **H. Penno**, Leipzigerstraße 77.

Zum 1. April f. 3. Lude ich eine Wohnung
von 4-5 heizbaren Stuben nebst Zubehör.
Arnold, Verdirektor, Königsstraße 40, II.

Eine Wohnung für einzelne ruhige Leute
im Preise von ca. 3-400 A. sofort gesucht.
Offerten unter **Ka. B. 1** in der Exped. d.
Bl. erbeten.

Ein ruhiger Miether sucht eine Wohnung
von 6 heizbaren Stuben, 3-4 Kammern in
der Wilhelm-, Luisen- oder Margarethenstr.
Offerten unter **L. M. 300** in der Exped.
d. Bl. erbeten.

Hall. Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.

Öffentliche Zustellung.

Der Banquier **Ernst Haasengier** zu Halle a/S., gr. Steinstraße 10, vertreten durch den Justizrath **Götting** zu Halle a/S., klagt gegen den Glasermeister und Porzellanwarenhändler **Fritz Neumer**, in unbekannter Abwesenheit bisher zu Halle a/S., große Steinstraße 20, wegen Forderung aus einem vom Beklagten acceptirten Wechsel d. d. Hagenstedt, den 15. Juni 1881, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur sofortigen Zahlung von 5400,00 M nebst 6 pCt. Zinsen davon seit 16. September cr., sowie 48 M Wechselkosten an den Kläger, und zur Tragung und Erstattung der Prozesskosten mit Einschluß der Kosten des vorangegangenen Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Halle a/S. auf den

29. November 1881 Vorm. 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Halle a/S., den 28. September 1881.

Haas, Sekretär,
Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.



Chocoladen und Cacao's
der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rh.
20 Hof-Diplome,
21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Caviar.

ganz großbörniger, traf in frischer Sendung ein bei

G. Friedrich, Bärngasse 10.
Neues süßes Pflanzenöl empfiehlt
G. Friedrich, Bärngasse 10.



Hüte und Mützen
für Herren und Anaben empfiehlt wie bekannt am billigsten die **Hut- u. Mützenfabrik 9, Schülershof 9.**

Ein auf dem Steinweg gelegenes zweiflügeliges Haus mit Garten ist preiswerth mit 2000 % Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **M. f. 12649 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kochfleisch!!!
Ich schlafe diese Woche 2 Stück 2 1/2 jährige Füllten, mache also ein gebrühtes Publikum gefälligst darauf aufmerksam; nur ganz etwas Plantes.
August Thurm, Reilstraße 9.
Futtertarifosten verk. Markt 13.

Stutzflügel,
passend für kleines Restaurant, für 36 M. Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Handrollwagen verk. bill. Wuchererstr. 34.

Unübertrefflich!
Feinstes Musgewürz
in Düten à 15, 25 und 50 g zu haben bei **A. Trautwein und Theodor Schneider.**
Besten Grudceokes verk. billigst Gr. Ulrichstrasse 11.

Auction.
Montag den 3. October Nachmittags 1 Uhr versteigere ich wegen Abbruch des Grundstücks **Weidenplan 9** eine Partie Fenster, Thüren, Ofen, Ritz- und Brennholz, Dachziegel u. a. Sachen mehr.
G. May, Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich Paul Woth. — Expedition im Waisenhaus. — Druckereirei des Waisenhauses.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Bezirks-Feldwebels für Provinzial-Infanterie der Stadt Halle (3. Bezirks-Kompanie) befindet sich vom 1. October cr. ab

große Wallstraße Nr. 1.

Halle a/S., den 29. September 1881. Königl. Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Bezirks-Feldwebels für den südlichen Theil des Saalkreises (2. Bezirks-Kompanie) zu Halle a/S.) befindet sich vom 1. October cr. ab

Unhalterstraße Nr. 2a part.

Halle a/S., den 29. September 1881. Königl. Bezirks-Kommando.

Stechbrief.

Gegen den Bergmann **Franz Wittwoniak** zu Eisleben, geb. am 17. August 1852 in Dräczewo, Kreis Kröben, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. Halle a/S., den 28. September 1881.

Königliche Staatsanwaltschaft
von Moers.

Der gegen den Schneider **Karl Gustav Pfaff** aus Naumburg unterm 29. Aug. cr. wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Stechbrief ist erledigt. Halle a/S., den 27. September 1881.

Der königliche Erste Staatsanwalt
von Moers.

Zur Reichstagswahl.

Dienstag, den 4. October Abends 8 Uhr
öffentliche Wählerversammlung der Liberalen Partei
im untern Saale des Stadtschützenhauses.

Vortrag des liberalen Abgeordneten Herrn Dr. Alexander Meyer über unsere Wirthschaftspolitik mit Bezugnahme auf das Referat der Saalzeitung vom 27. September.

Das Liberale Comité.
3. A.: Herzfeld.

Sonntag den 2. October Nachmittags von 4 Uhr ab

Große Vorstellung von

Blondin u. Miss Victoria

auf dem Ausstellungsplatze in Halle a/S.

Montag den 3., Dienstag den 4. October

Große Nachtvorstellung.

Blondin, der größte Künstler der Welt,

wird auf hohem Seile sich

produziren und an den beiden

letzten Tagen als **Feuerwerker** in

brillanter bengalischer und electrischer Illumination auftreten.

Miss Victoria und **Miss Beller-Houck**

werden sich in ihrer Schiffsahrt auf hohem Seile zeigen.

Grosses Concert.

Entrée: Sonntag pro Person 50 g, Montag und Dienstag für Erwachsene 1 M, für Kinder unter 12 Jahren 50 g.

O. Blondin.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Reis- u. Weizenstärke
gelocht
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Harz 3. part.
Ein kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht
Leipzigstraße 30.
Saub. zweif. Aufwart. gef. Geiststr. 73.
Aufwartung sof. gesucht Rathhausg. 8, p.
Ein arbeits. Mädchen v. Lande mit g. Buch sucht sofort Dienst
Herrenstraße 20.
Arbeits. Mädchen vom Lande mit mehrl. Attesten suchen sof. Stelle d.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Schmeerstraße 17/18

ist eine Wohnung mit Verflast, für Holzarbeiter passend, zu vermieten.

Näheres im Schubelgeschäft daselbst.

Ein herrschaftliche Etage, best. aus 3 St., 2 K., 1 B., Entrée, wegen Verlegung sofort zu beziehen
Aderstraße 1.

Herrsch. Beletage, 11 Piecen, sof. o. später zu beziehen gr. Steinstraße 32a. **F. Haase.**

Zu meinem Hause Blumenstraße 13 sind per 1. April 1882 folgende Wohnungen zu vermieten:

Keller-Wohnung für 60 M,
Erdgeschoss für 400 M,
1. Obergeschoss für 450 M,
2. Obergeschoss für 180 M.

G. Friedrich, Bäckerplatz 13.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche sofort oder später zu beziehen an der Moritzstraße 5.

Leipzigerstraße 9.
ist die Parterre-Wohnung an ruhige Miether zum 1. April 82 zu vermieten.

2 Stuben, Entrée, 2 Kammern, Küche und Zubehör für jährlich 450 M zum 1. April zu vermieten
Leipzigerstraße 9.

Eine große Werkstätte mit Wohnung, für Feuer- oder Holzarbeiter passend, 1. Januar zu beziehen. Das. eine Partie alte Aacheln zu verkaufen.
Martinsgasse 5.

Wermischte Anzeigen.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Emma Hoff, Gesanglehrerin,
Rannischestr. 20.

Mein Kindergarten
befindet sich jetzt
Königstr. 20c
und beginnt Dienstag den 4. October. Gest. Anmeldungen sieht entgegen
C. Maruhn.

Fröbel'scher Kindergarten,
Kirchthor 15 oder Mühlweg 50.
Das Wintersemester beginnt am 6. Oct. Anmeldungen nimmt entgegen
Lina Ue.

Sprechstunden von 9-1 Uhr Vorm. Auch können vom 6. ab die Ausstellungsarbeiten der Kinder in Empfang genommen werden.

Meine Bäckerei befindet sich vom 1. October ab in dem neu erbauten Hause
Leipzigerstraße 107.
Aug. Lauffer.

Weißgüthen!
Ein j. Mädchen sucht noch im Hause Beschäftig. im Weibsch. Gf. Anfr. erb. unter **A. N. 638** an **Haasenstein & Vogler** hier. 600 M. auszuliefern. Näh. Geiststr. 67.

Güter u. Kapitalgeschäfte vermittelt
F. Schiller, Marienstraße 1, I.

Bürgerverein
für künftige Interessen.
Somabend Abends 8 Uhr
Sitzung im „Nählen Brunnen“.

Stadt-Theater.
Somabend den 1. October 1881
geschlossen
wegen seindlicher Vorbereitung zu:
Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**

Der deutsche Michel
Original-Komödie von Nibel.
Sonntag: Zum dritten Male:
Hopfenraths Erben.

PARADIES.
Heute Sonnabend Abend
Pökelknochen mit Sauerkohl und Erbspurée.
C. Meissner.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Pökelknochen.
Eine dreifarbrige Katze mit einer schwarzen Nase entlaufen. Abzugeben Georstr. 1.
M. schwarzer Hund (Halsband gez. H. F.) zugelaufen
Weingärten 15.
Ein **Dhrring** gefunden Moritzstraße 10.
Den **Waler Herrn V. Damm** um hier fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. **Klos & Co.**